

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4405ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	7
Frauen:	3
Männer:	4
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4405ND

Ein Kerl für Oma

Plattdeutsche Komödie in 3 Akten

von
Günther Müller

7 Rollen für 3 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

In Hinrichs Gastwirtschaft wird Omas siebzigster Geburtstag gefeiert, als es plötzlich zu einem handfesten Streit zwischen dem Land- und Gastwirt Berthold Hinrichs und seinem Nachbarn und Fernsehtechniker August- Egon Schulze kommt, der daraufhin wutschnaubend davon stürmt. Auslöser des Streites ist Omas aufgegebene Zeitungsannonce, mit der sie einen Lebensgefährten sucht. Eine köstliche Verwechslungskomödie, in der es so ganz nebenbei noch um Liebe und viel Geld geht und die ein kuriozes Ende erfährt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Ländlicher Biergarten vor dem Gasthaus „Zur Linde“. Links und rechts Auf-, bzw. Abgänge in die Natur, dabei rechts ein Schild „Toiletten“. Ideal spielbar auch auf Freilichtbühnen.

- **1. Akt -/- 1. Szene -:**

(Wenn sich der Vorhang öffnet, sieht man Inka und Horst-Egon Diesel in enger Umarmung auf der Bank sitzen. Es ist Abends. Aus dem Haus kommt Akordeonmusik, Gesang und lautes Stimmengewirr. Nach einer Weile):

Inka: Och, Horst- Egon, is dat nich schön van Noamt?

Horst: Ja, wunnerboar, Inka!

Inka: Ick kunn de ganze Welt ümarmen, so glücklich bin ick!

Horst: Mi geht dat genauso! Und wenn ick di in miene Armste hoal, denn vergeat ick alles rund um us tau. *(küsst sie)*.

Inka: Donnerwetter! Dat wör ja ein Dauerbrenner! So hett mi noch kiener einen drupschmüllt!

Horst: Dat wull ick woll meenen, änners kreeg he dat uk mit mi tau daun. *(Küsst sie erneut. Nach einer Weile, ganz euphorisch)*: Och, Inka, du bis doch de Allerbeste, du bis mien Morgenstern, ach, wat segg ick, du bis miene Sünnen! *(Sonne)*!

Inka: *(völlig irritiert)*: Ja, ja..., und du bis mien..., ja, du bis mien Mond!

Horst: *(lacht)*: Mond is gaut! Denn hebbt wi dat ganze Sonnengestirn ja boll bienänner! Du, Inka, wenn ick mien Referendariat achter mi hebb und hier denn uk ganz in de Nähe eine Stelle at Grundschullehrer krieg, denn kunnen wi änner för sick ja uk woll hieroaten. Wat mennst du?

Inka: Och, Horst-Egon! *(stürmische Umarmung. Die laute Musik und das Stimmengewirr, das zwischenzeitlich etwas verstummt war, wird nun wieder heftiger)*. Oma Hinrichs fiert ehren Geburtsdag oaber richtig!

Horst: *(lacht)*: Ja, man wett ja nich alle Doage 70 Joahr! Und wat de Frau noch för Kabit in Mors hett! Vörhin danzde se uppen Disch Rock and Roll!

Inka: *(lacht ebenfalls)*: Und wat de ehre Beine noch schmierten kann! Doar kann sick manche junge Deern ne Schiebe von afschnien! Wenn ick dat mit 70 uk noch kann, denn will ick woll forts ünnerschriewen!

Horst: Gott sei Dank bis du noch kiene 70! Vörher mosst du noch mindestens drei Kinner inne Welt setten!

Inka: Bloß drei? Ick hebb doar eigentlich an ein halwet Dutzend dacht!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Horst: (*stottert*): Ein hal..wet Dutzend? In de hütigen Tied?

Inka: Ja, worüm denn nich! Dat giff ja sowieso boll kiene Kinner mehr in Dütschland, und doar möt wi doch mit'n gauen Beispiel vörangoahn! Finanziell könt wi dat ja uk woll rieten, ick meen, du mit dien Lehrergehalt! Und denn giff dat ja uk noch Kinnergeld! Oder traust du di dat nich tau?

Horst: (*nun wieder lachend*): Doch, doch, natürlich! Öwer mi schast du di nich bekloagen! Wat ick dran daun kann....

(*Plötzlich bricht die Musik abrupt ab und man hört einen heftigen Streit aus dem Haus*):

Berthold: Dat du di nich wat schämst, August! Use Oma is 70 Joahr!

Oma: Ick bin oaber noch ganz mobil!

Engeline: Wat hest du di doar bloß bi dacht, Oma?

Berthold: Dat wull ick uk woll weaten! (*zu August*): Und du erst! Mien beste Noaber freit noa Geld und Besitz! Nee, dat har ick nich von di dacht, August!

August: Ick kunn doch nich weaten, dat jau Oma de Anzeige upgeaben hett! In de Zeitung stünd doch: „ Gut aussehende Frau im besten Alter sucht Lebensgefährten, spätere Heirat nicht ausgeschlossen!“

Inka: Dat is ja use Vadder!

Horst: Wat meent de förne Anzeige?

(*Nun schreien alle durcheinander. Zuletzt stürmt August aus dem Haus und ruft*):

August: Dat ji dat weat, in düssen Huse hebbt ji mi dat lessde Moal seihn!

Berthold: (*kommt hinterher*): Denn moak doch, dat du wegkummst, du....., Heiratsschwindler, du!

August: So, dat reicht jetzt! Af van Doage sind wi geschiedene Lüe! (*erblickt Inka und Horst*): Und du kummst uk mit noa Hus! Dienen angehenden Herrn Lehrer kannste von mi ut mitneahmen, geagen üm hebb ick nix! Is ja uk ne gae Partie för di und us Fernsehgeschäft! (*saust wütend von der Bühne*).

Inka: Dat will ick nich hört hebben, Vadder!

Berthold: Ja, ja, so is dien Vadder, Inka. He is bloß achter sien Geld her. He schull sick wat schämen! (*ruft hinterher*): Loat di hier bloß nich wedder seihn! (*mehr zu sich*): Und sowat will mien Freund weasen! Dat fang ja gaut an mit de Verwandtschaft!(*zu Inka und Horst*): Willt ji nich achter üm herlopen?

Inka: Ja, wat is denn öwerhaupt passiert?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Engeline: (*kommt aus dem Haus*): Use Oma hett ne Anzeige in de Zeitung upgeaben!

Inka: Dat is doch kien Verbreaken!

Engeline: Nee, dat woll nich, oaber dat wör ne ganz besondere Anzeige!

Oma: (*kommt*): Ick wull doch bloß nochmoal einen Kerl hebben!

Horst und Inka: Waaat?

Berthold: Ja, und doar hett dien Vadder up antwortet!

Inka: Dat is doch nich möglich! Vadder und jau Oma...? Nee, dat kann ick nich glöwen!

Oma: Dat is oaber so! Ick kunn ja uk nich oahnen, dat dien Vadder forts anbieten dö! Oaber trotzdem: Passt har dat ganz gaut..., ick meen, dien Vadder is ja noch ein ganz stattlicher Kerl, und jünger at ick is he uk..., und Geld hett he...

Berthold:..uk nich, Oma!

Oma: Nich? Oaber sien Fernsehgeschäft löppt doch ganz gaut!

Berthold: Doar kikst du nich achter, Oma! Oaber worüm üm Himmels Willen hest du denn düsse verrückte Anzeige upgeaben?

Oma: So verrückt is de goar nich! Oder meent ji, dat ick kien Kerl mehr kriegen kann, wat? (*wiegt sich in den Hüften und stellt sich in Positur*): Ji möt doch tauggeben, dat ick mi noch ganz gaut seihn loaten kann, oder?

Berthold: Du hest se ja nich mehr alle! Mit 70 kriste sükke Marotten in Koppe!

Oma: Wat hett dat mit mien Öller tau daun? Mien Clemens is nu all twintig Joahr dote, (*blickt nach oben*), Gott hab ihn selig!, und drüm kann ick mi doch noch woll einmoal son beaten ümseihn, nich? Ick bin ja schließlich noch nich dote und wat erleben will ick uk noch!

Engeline: Oaber Oma!

Oma: Schwieg still! (*schwärmt*): Wenn ick denn noch son schmucken Kerl afkrieg,- wenn he man half so gaut utsütt wie mien Clemens-, denn reis ick mit üm üm de ganze Welt und amüseier mi! (*zu Engeline*): Ja, nu kiek mi nich so an, dat is mien Ernst!

Berthold: Nu is se ganz und goar dördreih!

Oma: Und dat ji dat weet: Von nu an weih hier ein ännerer Wind!

Engeline: Wie mennst du dat denn, Oma?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Berthold: Oma öwernimmt dat Kommando, dat is doch kloar!

Engeline: Oaber dat hett se doch allange! Ohne Oma passiert hier int Huse doch nix! All de Joahre hebb ick mi doar mit affinnen mösst, immer mösst ick den Kopp intrekken, und nu sett Oma doar noch einen drup!

Oma: Doameletüt! Wenn sick ein Kerl meldet und he mi gefällt, denn trekk ick af! Ick will noch wat von Leaben hebben! Ein, zwei, drei, lig ick ünner de Erde und weit goar nich, wi ick doar henkoamen bin, jüst so, wie de Dichter seggt:
Es war ihr nicht gegeben, ihren eignen Tod zu überleben!

Inka: (zu Horst): Ick glöw wi sind hier fehl am Platze! Wi stört hier bloß!

Horst: Dat Beste is woll, wenn wi us hier vertrekkt! Kumm man an, Inka!

Inka: (schüttelt den Kopf): Dat use Vadder uk noch moal sükke Anwandlungen kreeg, nee, doarmit har ick nich reakt!

Horst: Ja, dat Leaben speelt machmoal wunnerlik! (-ab-).

Berthold: (ruft hinterher): Bestell üm man, dat he ut de Balztied allange rute wör! Und wenn he nochmoal läufig wett, denn schull he sick ein änneret Fraunsmensch utseuken, oaber nich use Oma denn Kopp verdreihn!

- **2. Szene** -

Engeline: Junge, Junge, wat wör dat för ne harmonische Geburtsdagsfier! Wi kriegt us mit usen Noaber inne Klatten weagen sone Zeitungsanzeige!

Berthold: Oma, wie kunnst du bloß...?

Oma: Wie kunnst du bloß, wie kunnst du bloß! Kunn ick denn oahnen, dat utgereknet August Egon bi de Zeitung anröppt?

Berthold: De ganze Idee is hirnrissig!

Oma: Dat kannst du so nich seggen! Ji schnackt noch moal ganz änners! Teuft man af, wenn ick erst mit einen Ferrari vörfeuert koam.

Engeline: Du hest doch goar kienen Führerschien, Oma!

Oma: Oaber de Kerl, de denn Woagen feuert, de hett einen!

Berthold: (lacht): Und ünner einen Ferrari deihst du dat woll nich, wat?

Oma: Och, bi ein Mercedes oder BMW segg ick uk nich nee! Kummt ganz drup an, woveel „PÜSS“ de hett!

Engeline: „PÜSS“?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Berthold: *(lacht)*: Oma nennt „ P S „!

Oma: Ja, so hett dat woll! Und denn räkel ick mi in de weiken Polster und mien Brögam de Brust mit mi dör Dütschland noa Italien und Österreich und an denn „PIPI-SEE“.

Engeline: „PIPI-SEE“? Wo is de denn?

Berthold: *(lacht)*: Oma nennt denn „TITTI-SEE“!

Oma: Is mi uk egoal! Und noa “STANTON” will ick uk noch!

Engeline: „STANTON“? Hebb ick maläwe noch nich hört! Wo liggt dat denn?

Oma: In Österriek!

Berthold: *(lacht erneut)*: Oma, dat heit nich“ STANTON“, dat heit: „ST. ANTON“!

Oma: *(ungehalten)*: Wenn du immer alles beater weißt, denn bruk ick ja goar nich erst wietertvertellen!

Berthold: Ick will di ja nich verbeatern, Oma, oaber wat recht is, mott sein! Wat hest du denn änners noch för Illusionen?

Oma: Lach doar man öwer! Ji schöt jau alle noch wunnern! So, und nu bin ick meuh! Wör uk ja naug Upreagung van Noamt! *(Sie holt ein Notizbuch aus ihrer Schürze und sucht nach einem Kugelschreiber. Dann zu Engeline)*: Dau mi moal einen Schriewer!

Engeline: Wat wullt du denn mit`n Kuli?

Oma: *(lacht verschmitzt)*: In dütt Bauk hoak ick de Freiern af, de sick up de Anzeige meldet!

(Engeline und Berthold schütteln verständnislos den Kopf. Engeline gibt ihr einen Kugelschreiber und Oma trägt den Namen von August ein)

Oma: August Egon Schulze, Fernsehtechniker, gemeldet am....., abgeblitzt am selben Tag! *(zu Engeline und Berthold)*: Wat meent ji woll, woveel Mannslüe sick bi mi meldet?

Berthold: Wenn du Glück hest, twei!

Oma: Afteuben!

Berthold: Ja, und wat schall de Indrägerei?

Oma: Dat is mien persönlicher Triumph! Wenn ick dat Bauk vull hebb, wies ick jau dat, und denn könt ji moal seihn, woveel dusselige Kerls dat up de Welt giff!

Engeline: Denn drägst du dat bloß in, weil du di doar son Spoaß rut mökst, Oma?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oma: So is dat!

Berthold: Und deihst dat am Ende noch veröffentlichen, wat?

Oma: Du, doar hebb ick noch goar nich an dacht, doar bringst du mi up einen Gedanken!

Engeline: Oma, du mennst...

Oma: Ja, sicher doch! Dat mott in de Zeitung!

Berthold: Dat interessiert doch goar kienen!

Oma: Hest du ne Oahnung! Boris Becker und Franz Beckenbauer hebbt doar masse Geld för kreagen !

Berthold: Oaber du bis nu moal nich Beckenbauer, Oma! Und berühmt bis du uk nich!

Oma: Wat is nich is, kann ja noch wern! Ick segg bloß eins: Afteuben und Tei trinken!

Engeline: Nee, Oma, wat du di doar in Kopp sesst, dat sind luter Hirngespinstel!

Oma: Alzheimer hebb ick noch nich, wenn du dat mennst!

Berthold: Oaber Hildesheimer hest du all!

Oma: Dat hebb ick noch nich hört! Wat is dat denn?

Berthold: Dat is de Vörstufe von Alzheimer!

Oma: Schnackt ji man! Öwer mi wett sick noch mancheiner wunnern! Veellicht goah ick uk noch int Showgeschäft!

Engeline: Wat deihst du?

Oma: Ja, hest all richtig hört! De Veranlagung har ick, hett de Moderator von NDR Niedersachsen lessden up us Schützenfest seggt.

Engeline: Oaber dat hett he doch bloß so seggt!

Oma: Bloß so seggt, bloß so seggt! Nee, he mennde dat so, - und öwerhaupt spür ick allange de Begabung in mi!

Berthold: Und de Moderator von NDR hett se in di weckt?

Oma: Genau! Ick hebb uk all wat utwendig lehrt, dat mott ick ja, wenn ick nächste Weaken vörpreaken dau, nich? Hier: *(stellt sich in Positur und spricht in der Folge mit viel Pathos)*. Ihr hört jetzt ein Gedicht von Heinz Erhardt:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Der König Erl! (*Frei nach Johann Wolfgang von Frankfurt*):

Wer reitet so spät durch Wind und Nacht?

Es ist der Vater, es ist gleich Acht!

Im Arm den Knaben er wohl hält,
er hält ihn warm, denn er ist erkält`.

Halb drei, halb fünf, es wird schon hell.

Noch immer reitet der Vater schnell.

Erreicht den Hof mit Müh und Not,

der Knabe lebt, das Pferd ist tot!

Na, wi wör ick? Ji möt doch sülwen taugeaben, dat ick Talent hebb, nich?

Berthold: Du glöwst doch woll nich, wenn du wat utwendig lehrt hest, dat dat all genügt, wat? De lacht sick ja kaputt öwer di!

Engeline: Dat mott ick uk seggen, dat is ja lächerlich!

Oma: Lacht ji man! Wer taulesse lacht, lacht am Besten! (-ab-).

- **3. Szene** -:

Berthold: Wenn ick nich genau wüsst, dat use Oma all 70 Joahr is, denn schull man meenen, dat se in de Wesseljoahrn köm!

Engeline: Ick glöw, Oma verfolgt ein ganz bestimmt Ziel!

Berthold: Wie mennst du dat?

Engeline: Oma will sick noch einmoal at Frau bestätigt feuhlen! Und desweagen uk de Indrägerei in dat Notizbauk. Dat steigert ehr Selbstwertgefeuhl, oder wie dat heit.

Berthold: (*überlegt*): Hmm, dat kunn angoahn! Oma is doch de Boss bi us int Huse! Ober dat hett se doch goar nich nödig!

Engeline: So? Denn will ick di moal wat vertellen, mien leiwe Berthold! Hest du doar all moal öwer noadacht, dat Oma uk moal Anerkennung brukt und nich bloß Meckerei?

Berthold: Wieso dat?

Engeline: Siet Joahr und Dag mökt Oma alles int Huse. Wi neahmt dat at selbstverständlich hen, oaber dat isset nich, Berthold! Ätenkoken, Betten moaken, Utfeagen, Waschen und Plätten, alles hett Oma all de Joahre moakt, ohne sick tau bekloagen!

Berthold: Ja, sicher, oaber...

Engeline: Kien Ober! Is dat so, oder nich?

Berthold: Jaaa...,

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Engeline: Na, also! Oma kummt sick bi us utnutzt för! Jeden Dag de selbe Arbeit und kien Ende aftauseihn! Doar kannste at Frau woll moal dödreihn. Wenn ick denn Goarn nich all de Joahrn moakt har und ehr uk sonst noch mitholpen har, denn wör Oma all veel freuher up düssen verrückten Infall mit de Anzeige und de Schauspeelerei koamen! Ick segg di bloß eins: Wi heebt use Oma nich naug Anerkennung entgegenbröcht!

Berthold: Se har ja man wat seggen kunnt! Änners weit se uk woll ehr Gebett!

Engeline: Dat verstoakt ji Mannslüe nich! Oma is ne Frau...

Berthold: Dat se kien Kerl is, weit ick uk!

Engeline: ...und ne Frau schnackt nich öwer ehre Arbeit, de moakt se! Bi die Mannslüe is dat natürlich ganz änners!

Berthold: Dat verstoah ick nich!

Engeline: Nich? Denn pass maol up, mien leiwe Berthold!

Berthold: Au weia! Mien leiwe Berthold! Dat fangt all gaut an!
Wat is denn bi de Kerls so ganz änners, wat?

Engeline: Dat will ick di woll seggen! De schnackt masse öwer ehre Arbeit, koamt sick wichtig vör, sind unabkömmlich, drinkt noa Fieroabend einen up dat, wat se nich schafft heebt und loat sick int Huse von de Fraunslüe verwöhnen, sind ant Stöhnen..., und wenn de Frau Gemahlin denn noch wat von ehren Göttergatten will, denn is he dotmeuh und schlöpt forts in!

Berthold: Also, du kannst di doch woll nich bekloagen, Engeline!
Wiehnachten heebt wi noch tausooamen...

Engeline: Dat hört hier nich hen! Und wie wör dat gistern? Üm viddel vör nägen köm Fautball int Fernsehen, wo ick doch so gern denn Sissi-Film mit Romy Schneider und Karl Heinz Böhm keaken har! Oaber nee, wi Fraunslüe möt immer noageaben!
Oaber dat loat ick mi nu uk nich mehr gefallen!

Berthold: Wat willst du denn moaken?

Engeline: Ick heebb mi einen zweiten Fernseher bi Schulzen August bestellt!

Berthold: Wat? Ohne mi tau froagen?

Engeline: Wat heit dat denn? Heebt wi nich Gleichberechtigung?

Berthold: Jawoll, oaber dat mosst du doch nich forts so wörtlich neahmen!

Engeline: Dat dau ick oaber! Und dat har ick veel freuher all daun mösst! Kiek di van Doage de jungen Fraunslüe an, de sind nich so bekloppt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Berthold: Nich?

Engeline: Nee! De kriegt ehre Kerls mit an de Husarbeit ran! Und dat is uk richtig so!

Berthold: Ja, de stoht uk ja in`n Beruf und hebbt denn ganzen Dag wat tau daun!

Engeline: Und ne Hausfrau hett dat nich, wat?

Berthold: Ja, ja, oaber...

Engeline: Nix oaber! Von nu an wett de Arbeit hier int Huse updeilt, änners brukst du di nich wunnern, wenn ick noaher de selben Allüren wie use Oma krieg!

Berthold: Moak bloß kienen Schiet! Dat feahlt mi noch!

Engeline: Oma hett goar nich so unrecht! Wi Fraunslüe dröft us von jau Kerls nich länger ünnerbottern loaten. Kreymborgs Lissy hett nu sogoar einen Selbstverteidigungskursus besöcht!

Berthold: De dicke Lissy? Ick lach mi dot! Worüm dat denn? De kann doch uk so einen Kerl öwer Kopp schmieten!

Engeline: Lach du man! At Frau mosst du di van Doage geagen de Männerwelt verteidigen! Brukst ja bloß de Noarichten anstellen!

Berthold: So, so! Ick glöw, dat is eher ümgekehrt! Dat wett langsam Tied, dat wi Mannslüe wedder dat Ruder in de Hand neahmt! Wo du henkikst, öwerall Wiewer! In de Karken und in de Politik, in de Vereine und Gewerkschaften, usw., usw.

Engeline: Und dat is gaut so!

Berthold: Dat seggst du? Ick will di moal wat seggen Engeline, wenn de Fraunslüe in Huse bleaben und de Kerls nich de Arbeitsplätze wegnöhmern, denn harn wi masse Arbeitslose weniger in use Gesellschaft!

Engeline: Och nee, dat is ja ganz interessant! Nu sind wi Fraunslüe also schuld an de Arbeitslosigkeit! Moak di doch nich lächerlich, Berthold! Weshalb stellt de Betriebe denn immer mehr Frauen in, hest du doar all moal öwer noadacht? Weil se foaken beater sind, at ji Kerls und veel gewissenhafter, jawoll!

Berthold: Nee, weil se billiger sind!

Engeline: Und dat is uk son Thema! De Fraunslüe verdeint veel tau wenig Geld! Doar mössten de Politiker ingriepen!, oaber dat sind ja uk meist Kerls, und de passt all up, dat dat Arbeitsverhältnis sick nich dreiht!

Berthold: Und Fraunslüe, wat daut de? De öwerleggt veel taulange! Bit de endlich weet, wat se öwerhaupt willt, weet se all goar nix mehr! Nee, ick blief doarbi, Fraunslüe hört an Herd, denn könt se uk nix verkehrt moaken!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Engeline: Dat vertell man de junge Generation! De willt di änners wat! Wi Frauen sind eaben änners, at ji Kerls!

Berthold: Doar seggst du ein woahret Wort! Wekke Kerl kann woll eine Frau begriepen?

Engeline: Weil wi mehr Gefuehl investiert! Ji Kerls ballert ja man forts drup los!

Berthold: Gefuehl! Gefuehl! Doar kummst du nich wiet mit van Doage! Wer hüte nich de Ellenbogen brukt, steiht up verlorenen Posten!

Engeline: Ja, leider!

Berthold: Und Kinner kriegen möt ji uk! Oder schöt wi dat veellicht uk noch im Zuge der Emanzipazion?

Engeline: Dat feahlde noch jüst! Man gaut, dat ji dat noch nich könt! O, de Jammerei möchte ick mi nägen Monate lang nich anhörn! Und erst de Kotzerei! Denn güngen ji Mannslüe doch forts all dote!

Berthold: Dat Kotzen reicht mi all, wenn ick denn Mors vull hebb! Und öwerhaupt hett de Natur dat so bestimmt!

Engeline: Ick säh ja all: Leider!

- **4. Szene** -:

(Oma ist zurückgekommen. Sie trägt ein rosa Nachthemd)

Oma: Weil ji jüst vont Kotzen schnackt: Mi kotzt dat hier int Huse allange an! *(Pause)*: Seggt moal, willt ji goar nich int Bedde? So langsam wett dat ja woll Tied, nich?

Berthold: Also, Oma, wi sind kiene lüttken Kinner mehr!

Engeline: Dat meen ick oaber uk!

Oma: Ji beneahmt jau oaber so!

Berthold: Wenn sick hier einer doneaben benoahmen hett, denn doch woll du, Oma!

Oma: Nu schlägt dat aber dartein! De Anzeige hebb ick mi sülwen taun Geburtsdag schonken! Kann ick nich moaken, wat ick will? Lange naug hebb ick jaun Schiet hier int Huse wegrümen mösst, und nu will ick dat nich mehr! Acht Doage teuf ick noch af, und denn seuk ick mi denn richtigen Kerl ut de Bewerbungen ut! Ji schöt jau alle noch wunnern!

Engeline: Oma, du moakst mi Angst und Bange! Wenn ick nich genau wüsst, dat du se noch alle achternänner hest, ick meen, inne Riege, denn...

Berthold: ...röpen wi denn Doktor an, jawoll!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oma: Denn könt ji forts anropen, wenn ji jau nich boll in de Betten vertrekkt! Ick hebb mi nämlich uk all son poar Jiu...Jiu..hatschi-Griffe afkeaken! (*macht ein paar Verrenkungen*).

Berthold: Oma, dat is Karate, wat du us doar wiest!

Oma: Is uk egoal! Ein Handkantenschlag, und du hörst de Engel in Himmel singen, Berthold!

Engeline: (*schüttelt den Kopf*): Oma, Oma! Du west mi langsam unheimlich!

Oma: Tau, und nu af in de Heija! Ick will nu endlich miene Ruhe hebben! Bi denn Krach hier kann ja kien Mensch schloapen! Morgen freuh is de Nacht rüm, und denn wett de Gastwirtschaft uprüm!

Berthold: Und du, Oma? Wat mökst du?

Oma: Ick sortier miene Post von de veelen Freiers!

Berthold: (*zu Engeline*): Kumm, Engeline, dat hett kienen Zweck, Oma giff änners doch kiene Ruhe!

Engeline: Dat magste woll seggen! Meine Güte, dat ick sowat noch beleawe! (*-Beide ab-*).

Oma: (*reibt sich die Hände*): Junge, Junge, de hebb ick oaber schockt mit miene Anzeige! Und erst mit de Schauspeelerei! Na ja, parieren daut se ja noch, dat mott ick seggen! (*- Sie will gerade abgehen, als August-Egon Schulze zurückkommt-*).

- **5. Szene** -:

August: Psst! Oma Hinrichs!

Oma: (*erschrickt*): Meine Güte, hest du mi verjoagt! Wat wullt du denn noch? Hest di dat doch noch öwerleggt? Ick meen, sone leipe Partie bin ick uk ja nich! Ick hebb di zwar in mien Notizbauk all dörstreaken, oaber dat kunn sick ja noch ännern, nich?

August: (*stottert*): Nee..., ja..., sicher!

Oma: Och, nu west du all ganz verleagen, August-Egon! Und dat bloß, weil ick mien rosa Nachthemd anhebb? Ja, ick kann ja verstoahn, dat ick Indruck up di moak! Ick bin uk ja noch ganz sexy, nich? Son groten Ünnerschied tau Gina Lollobrigida is dat goar nich, oder? Wat mennst du, wat de Mannslüe mi tau Feuten liggt! Oaber moakt nix, för mi bis du ganz sympathetisch!

August: Ick wull..., ick meen, du wullst...

Oma: Ja. ja, ick weit! Wi willt beide, oaber wi dröft de ännern nich wach moaken, mosst all liese schnacken!

Kumm, sett di hier man hen! Ick find dat ja ganz prima, dat du noch moal koamen bis, ick meen, noa denn Speктоakel von vörhin! Doar kann man doch moal seihn, dat dat

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

noch richtige Mannslüe giff! Eigentlich wull ick ja int Bedde, oaber nu kummt dat up ne Viddelstunden uk nich mehr an! Kumm her, nu west man nich so schüchtern. Legg dienen Arm man üm mi, bis ja sonst uk nich so bange! Huch! Nich so deip, ick bin kiddelig!

(nimmt seinen Arm, während August-Egon verdutzt dreinblickt).

August: *(setzt sich):* Du, Oma, ick...

Oma: Nu segg doch nich immer Oma tau mi! Kannst ja man Henriette seggen, oder teuf moal: Segg einfach Henny tau mi! Dat hebbt de Kerls freuher uk immer tau mi seggt!

August: Ja, wenn du mennst, Oma..., ick meen, Henny!

Oma: Kiek, dat hört sick all veel beater an!

August: Henny, ick mott..., ick mott...

Oma: Achter denn Tackelbeernbusch, tweede Dörn rechts! Du weißt doch, wo use Lokus is, desweagen brukst du doch nich tau stötern! Dat is doch ganz menschlich! Doar möt wi schließlich alle moal hen!

August: Nee, ick wull seggen, ick mott... dat Bauk öwer de Fernsehapparate und Computer wedder hebben. du weißt doch, von weagen de Bestellung und denn Internetanschluss!

Oma: *(enttäuscht):* Och, desweagen bis du trüggekoamen? Und ick dachte all, du wörst mienetweagen hier! Na, denn eaben nich! *(Entledigt sich seines Armes).* Oaber ick kann di beruhigen: Bi us int Huse giff dat kienen Interessenanschlusss, oder wie dat heit!, wenigstens nich solange, wie ick noch hier bin!

August: Oaber Engeline hett dat doch all bi mi in Updrag geaben!

Oma: Denn Updrag kannst du strieken! Mit son neimoidschen Kroam will ick nix tau daun hebben! Und wat kostet dat all förn Geld! Nee, nee, dat Geschäft kannste vergeaten!, und außerdem hett Engeline mi nich froagt!

August: Dat schall se mi sülwen seggen!

Oma: De hett nix tau seggen! Noch bestimm ick, wat hier int Huse bestellt wett !

August: Oaber dat Bauk...

Oma:...kann jau Inka morgen freuh afhoalen! So, und nu will ick endgültig int Bedde! Seih tau, dat du Land gewinnst!

Und bild di bloß nix in, dat du bi mi Chancen hest! *(holt ihr Notizbuch wieder hervor und macht einen dicken Strich).*

August: Wat schriffst du doar, Henny?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oma: (*triumphierend*): Ick hebb bloß einen Strich moakt!

August: Einen Strich?

Oma: Ja: August –Egon Schulze, das zweite Mal abgeblitzt! Fernseh-Auftrag selbstverständlich gestrichen!

August: (*schüttelt den Kopf*): Loat dat bloß kieneinen seihn, Henny!

Oma: Dat hett sick UT-HENNYT! Af sofort seggst du wedder Oma Hinrichs tau mi, is dat kloar? Ick will mi doch nich blamiern!

August: Ja, Henny!

Oma: Waaat?

August: Ick wull seggen, jawoll, Oma Hinrichs! (*schüttelt den Kopf*): Einmoal so, denn wedder so! Verstoah einer de Wiewer! (- ab-).

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Ein Kerl för Oma" von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de